

Aktuelle Information

für Presse und Öffentlichkeit - 29. April 2021



Heute neu erschienen!

„Die Krise der bürgerlichen Ideologie und des Antikommunismus“

Von Stefan Engel

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“ – das ist der neueste Schrei der Meinungsmanipulation aus der ganz rechten Ecke. Dabei wird faschistische Querfront-Propaganda, rücksichtsloser Egoismus oder Leugnung aller wissenschaftlicher Erkenntnisse medial breit getreten und gerechtfertigt. Alle möglichen reaktionären Spielarten der bürgerlichen Ideologie haben ihren festen Platz in der bürgerlichen Gesellschaft. Wirklich unterdrückt wird dagegen durch den grassierenden Antikommunismus der wissenschaftliche Sozialismus. Oder wann haben Sie einen Vertreter des wissenschaftlichen Sozialismus in den letzten Jahrzehnten einmal in einer deutschen Talkshow gesehen?

Die Neuerscheinung „Die Krise der bürgerlichen Ideologie und des Antikommunismus“ von Stefan Engel ist nach Ansicht des Autors *„unverzichtbar für jeden Journalisten, der sich nicht von der Staatsreligion des Antikommunismus manipulieren lassen will.“*

Stefan Engel dazu: *„Man muss doch die Frage aufwerfen, warum die Herrschenden über 30 Jahre nach dem Triumphgeheul über den angeblichen Sieg über den Sozialismus ständig den Antikommunismus bemühen, immer neue Varianten auftischen. Sie reagieren auf den Linkstrend unter den Massen und aus der Defensive heraus. Denn die Staatsreligion des Antikommunismus steckt selbst in einer Krise. Die böswillige Gleichsetzung von links und rechts, von Faschismus und Kommunismus galt jahrzehntelang als allgemeines Selbstverständnis der bürgerlichen Gesellschaft. Das gerät zunehmend in die Kritik und wird inzwischen von einem wachsenden Teil der Bevölkerung infrage gestellt.“*

Der Verlag Neuer Weg als Herausgeber des Buchs betont, dass das neue Buch von Stefan Engel *„das Zeug dazu hat, zu einem Standardwerk der Kritik am Antikommunismus zu werden.“* Es behandelt kritisch sowohl die offen reaktionären faschistischen Formen des Antikommunismus, aber auch seine Zwillingsgeschwestern des kritischen Antikommunismus oder des modernen Antikommunismus. Es werden neue Erkenntnisse zur Krise der bürgerlichen Ideologie oder zur Lebendigkeit des wissenschaftlichen Sozialismus entwickelt. Betont wird die Notwendigkeit, dass sich alle Menschen, die es ablehnen, dass das kapitalistische Krisenchaos das Ende der Geschichte sein soll, sich sachlich, wissenschaftlich und ohne Vorbehalte mit dem Phänomen des Antikommunismus befassen sollten.

Der Philosoph und Wissenschaftler **Stefan Engel** ist der heute wohl wichtigste marxistisch-leninistische Theoretiker in Deutschland. Seine Schriften sind in elf Sprachen übersetzt und werden in mindestens 57 Ländern der Welt vertrieben. Der 1954 in Neustadt geborene Stefan En-

MLPD
Member of ICOR
Zentralkomitee

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON
+49(0)209 95194-0

TELEFAX
+49(0)209 9519460

E-MAIL
info@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

Pressesprecher
Peter Weispfenning

Aktuelle Information

für Presse und Öffentlichkeit - 29. April 2021



gel ist gelernter Schlosser. Er war 37 Jahre lang Parteivorsitzender der MLPD. Die revolutionäre Weltorganisation ICOR, deren erster Hauptkoordinator er war, hat heute 62 Mitgliedsorganisationen auf allen Kontinenten.

Stefan Engel veröffentlichte unter anderem die Schriften „Katastrophenalarm – Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?“, „Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution“ oder „Götterdämmerung über der neuen Weltordnung.“



Taschenbuch, 220 Seiten

16,00 € | 978-3-88021-596-2

e-Book

12,99 € | 978-3-88021-597-9

USB-Stick

16,00 €

In anliegendem Buchprospekt oder [hier](#) finden sie weitere Informationen zum Buch, wie die Gliederung.

Hier gibt es ein [Interview mit Stefan Engel](#) vom heutigen Tag.

Hier geht es zur [Homepage des Redaktionskollektivs REVOLUTIONÄRER WEG](#), das das Buch unter Leitung von Stefan Engel erstellte.

Sie können sich gerne an den [Verlag Neuer Weg](#), Essen oder an mich wenden wegen der Anforderung von Rezensionsexemplaren oder auch der Vereinbarung von Interviews mit dem Autor.